

Stuttgart, 28. Febr. Die Strafkammer betonte die Verantwortlichkeit des Redakteurs Jung vom Journal d'Alsace Lorraine wegen öffentlicher Beleidigung der Lehrer des Stein-
tales zu 300 M Geldstrafe evtl. 30 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens. Jung hatte in einem Artikel vom 2. September 1913 die Lehrerhaft dadurch beleidigt, daß er ihr vorwarf, auf brutale Weise unter An-
wendung der Prügelstrafe die deutsche Sprache einzu-
zupulven.
Thorn, 28. Febr. Nach mehrstündiger Ver-
handlung verkündete der Vorsitzende im Trennung-
prozeß folgendes Urteil: Der Angeklagte Dr.
Schacht wird freigesprochen. Zur Begrün-
dung des Vorsitzenden an: Der Angeklagte hat
keine Beleidigungen erhoben, er hat um Teil in
der Sache berechtigter Interessen gehandelt. In
vielen Fällen geht über aus der Form die Absicht
der Beleidigung hervor. Der Angeklagte hat als
gebildeter Mensch auch gewußt, daß seine Behaup-
tungen beleidigend waren. Er hat sich also straf-
bar gemacht. Er kann aber nicht bestraft werden,
weil der § 51 auf ihn Anwendung findet. Der An-
geklagte leidet an typischem Querulantenwahn.

Mißhandlung eines Dienstmädchens. Wegen
fortgesetzter brutaler Mißhandlung ihres Dienst-
mädchens verurteilte die Breslauer Strafkammer
die Haushälterin Hedwig Thiel, die schon wegen
Mißhandlung eines anderen Dienstmädchens zu 50
Mark Geldstrafe verurteilt worden war, zu drei
Monaten Gefängnis und 250 M Geldstrafe. Nach
der Schilderung des Hospitalarztes war das Mäd-
chen in einem wahrhaft bedauernden Zustande
ins Krankenhaus gekommen.

Kirchliches.
Limburg, 2. März. Unter gewaltigem An-
druck der Gläubigen von hier und Umgebung nah-
men am Abend des gestrigen 1. Fastensonntag die
Großpredigten im Dom ihren Anfang.
Die Predigten hält der Bischof. Herr Bischof
Augustinus. Mit eindringlicher Beredsamkeit
verbreitete sich der Oberhirt, der in dem Umlauf
der diesjährigen Fastenpredigten drei Freunde
und drei Gegner Christi aus dem erschlüt-
teten Drama von Golgatha behandeln wird über
Jesus Christus, den früheren Apostel
und letzten Verräter des Heilands. In gedanklichen
Ausführungen führte der Bischof. Herr
Bischof vor Augen, was Jesus ebend
gemacht und was aus ihm geworden ist, nachdem er
den Einflüsterungen des Versuchers nachgegeben
hatte.
**Der Erzbischof von Salzburg, Kardinal Ratsch-
ky,** ist Freitag Nacht im fast vollendeten 82.
Lebensjahre gestorben. Der dahingekommene Er-
zbischof hat sein hohes Amt seit dem Jahre 1900
verwaltet. Im Jahre 1903 erhielt er den Kar-
dinalstitel. Er war als Kirchenmusikdirektor
und Komponist ein eifriger Förderer kirchlicher
Kunst. Der Erzbischof gehörte dem österreichischen
Hofhaushalt und dem Salzburger und Tiroler
Landtage an und war trotz seines hohen Alters bis
gelebt von großer Rührigkeit.

Vermischtes.
Eine „Millionenstiftung“ Karl
v. A. Der Kaiser- und Jugendstiftungs-Karl
v. A., dem es bekanntlich in den letzten Jahren sei-
ner Lebens an Anfeindungen nicht gefehlt hat, hat
sich der schon gemeldeten Stiftung zugunsten von
Journalisten und Schriftstellern und zugunsten
junger Leute, die studieren wollen, noch eine
Stiftung errichtet — eine wahre Millionen-
stiftung. Karl May hat nämlich seiner Vaterstadt
Erfurt 100000 Mark vermacht. Die
Erfurter Stiftungsanstalten sollen so lange auf-
gekauft werden, bis das Kapital eine Höhe von einer
Million Mark erreicht hat, was so etwa in 200
Jahren zu erwarten wäre! Die einzige Milderung
dieser sonderbaren Stiftung besteht darin, daß die
Hälfte der Summe auch schon dann verwendet wer-
den kann, wenn sie eine Höhe von 1000 Mark er-
reicht hat. In der letzten Stadtverord-
nung in Mainz Geburtsort war man wegen
der geringen Bedingungen von der Stiftung
nicht begeistert, und es erscheint fraglich, ob sie
angenommen wird.

Telegramme.
Wien, 28. Febr. Der Kaiser hat Elisabeth
heutigen Audienz in Schön-
brunn das Großkreuz des Franz-Joseph-Ordens
verleihen lassen.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren
lieben, guten, treuherzigen Vater, Großvater,
Schwiegerater, Schwager und Onkel, Herrn
Jakob Dies
am Sonntag morgen 10 1/2 Uhr nach langen, schweren,
mit großer Geduld ertragenen Leiden, oft vorbe-
reitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente,
im Lebensjahr in ein besseres Jenseits abzurufen.
Hilf, Limburg, Frankfurt a. M.,
den 2. März 1914.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Josef Dies.
Beerdigung: Mittwoch, den 4. März, morgens
9 1/2 Uhr.

Hôtel „Zur Alten Post“.
Heute beginnt der
Wasserschank des echten Salvator-Bieres.
Möbl. Zimmer mit Pen-
sion von jungem Kaufmann
zu vermieten. 21. April gesucht.
Möbl. Zimmer per so-
fort zu vermieten. Näheres
214.

Fünf Arbeiter vom Zug getrennt.
Magdeburg, 1. März. Auf dem Bahnhofe
Magdeburg-Neustadt war gestern früh eine Kette
von 25 Arbeitern des Steinseglers Schmid
unter Aufsicht des Kottenführers Herbst aus Neu-
stadt mit einer Kette beauftragt, als ein Zug
von Berlin heranbraute. Der Führer Herbst hatte
wohl vergessen, die Arbeiter auf das Herannahen
des Zuges rechtzeitig aufmerksam zu machen, so
daß sie nicht zur Seite treten konnten. Der Zug
fuhr daher mit voller Kraft in die Arbeiter hinein.
Herbst wurde mit mehreren anderen Arbeiter vom
Zuge erfasst und blieb, furchtbar verstümmelt, mit
vier anderen Arbeitern auf der Stelle tot. Die
übrigen konnten sich retten, erlitten jedoch noch zum
Teil Verletzungen, die jedoch glücklicherweise nicht
erheblich sind.

Zwei Frauen in der Potsdamer Forst ermordet.
Potsdam, 1. März. Die Frau des Böttchers
Witt und die Frau des Arbeiters Schöck, Roman-
wes, Bülowstraße 5 wohnhaft, begaben sich mit
einem kleinen Wägen vorgestern in die Pots-
damer Forst, um Holz zu sammeln. Als am Abend
die Ehemänner beider Frauen vergeblich warteten,
wurde die Forst mit Unterstützung einiger Männer
aufgesucht. Die Streife blieb erfolglos. Erst gestern
gegen Mittag wurden beide Frauen tot mit Krat-
wunden im Gesicht und durchdringender Kette in
der Nähe des Teufelsbäums bei Potsdam aufgefunden.
Die Tat wurde im Anschluß an ein Sittlich-
keitsverbrechen begangen. Bis zur Stunde fehlt
von den Mörderinnen jede Spur. Die Stelle, an der
die beiden Ermordeten aufgefunden wurden,
befindet sich ganz in der Nähe des Ortes, wo im
Jahre 1900 der Giftmörderin Fäulde die Kaiserin
Bergner aus Berlin mittels eines sogenannten „Zauber-
tranks“ vergiftete.

Ein Gelehrter als Opfer der Wissenschaft.
Kallutta, 28. Febr. Der australische Gelehrte
Dr. Fox, der kürzlich vor Vertretern der Wissen-
schaft sein Antidotum gegen Schlangenbisse
vorgestellt hatte, ist heute nach einer praktischen
Vorführung seines Mittels im Zoologischen Garten
gestorben. Er war von einer Giftschlange an fünf
Stellen am Handgelenk gebissen worden. Fox, der
sich öfter von Giftschlangen hatte beißen lassen, um
die Wirkung seines Antidotums vorzuführen, machte
an vier Stellen Einstiche, überließ aber die
fünfte. Am späten Nachmittag zeigten sich die Ver-
giftungserscheinungen. Als man die fünfte Wunde
entdeckte, war es jedoch zu spät, da das Anti-
dotum nur wirkt, wenn es unmittelbar nach dem
Biß angewandt wird.

Gegen die Quertreiber.
Köln, 1. März. Die Kölner Zentrumspartei
hatte auf heute nachmittag eine Einspruchsver-
sammlung gegen die Quertreiber einberufen. Vor der
angelegten Zeit waren der große Saal und die
Galerie der Bürgergesellschaft überfüllt. Der Vor-
sitzende des Hauptwahlkomitees der Kölner Zen-
trumspartei, Dr. Mertens, leitete die Versamm-
lung, an der 100 Delegierte aus allen Teilen der
Rheinprovinz teilnahmen. Der Führer der hes-
sischen Zentrumspartei, Abg. Geheimrat Dr.
Schmitt (Mainz), erläuterte als erster Redner
in längeren Ausführungen das Programm der Zen-
trumspartei. Als zweiter Redner sprach Rechts-
anwalt Dr. Schrömbgen über die dristl. Ge-
werkschaften und die kathol. Fraktionsparteien. Zum
Schluß wurde eine geharnischte Resolution ge-
gen Quertreiber angenommen.

Das Schicksal der hessischen Besoldungsvorlagen.
Darmstadt, 1. März. Die Parteien der Zwei-
ten Kammer beabsichtigen, nicht sofort die weiteren
Erörterungen über die Besoldungsvorlagen auf-
zunehmen, sondern zunächst den Staatsvoranschlag
zu beraten. Es sind daher erst für Mitte oder
Ende der nächsten Woche neue Entschlüsse zu
der so lange strittigen Frage, die aber dann wohl
entscheidend sein werden, zu erwarten.

Ein englisches Torpedoboot in Gefahr.
London, 28. Febr. Der auf der Schiffswerft
von Harrow neuerbaute Torpedobootzerstörer
„Rover“ lief heute bei seiner Probefahrt auf den
Klippen bei Skelmorille in der Eldebrucht auf und
sitzte fest. Seine Propellerachsen wurden zer-
schmettert und mehrere Platten aufgerissen. Im
Schiffraum steht fünf Fuß Wasser. Die Mann-
schaft mußte das Schiff verlassen und konnte un-
ter sehr anstrengenden Umständen auf Land gelangen.

Schweres Automobilunglück.
Worms, 1. März. Bei Rheindürkheim verun-
glückte heute gegen 9 Uhr das Automobil des
Wobelfabrikanten Meffert mit fünf Insassen. Der
Besitzer des Autos und das älteste Kind wurden so-
fort getötet, die Frau, der Chauffeur und das jün-
gere Kind wurden schwer verletzt in das hiesige
Krankenhaus gebracht. Das Unglück ist auf einen
Zusammenstoß mit einem Zuge der Rheinbahn Ost-
hofen-Rheindürkheim zurückzuführen.

Brenzlan, 28. Febr. Ein schwerer Automobil-
unfall ereignete sich heute auf der Chaussee
Brenzlan-Brüßow. Dort stießen zwei in ent-
gegengesetzter Richtung fahrende Automobile in voller
Fahrt zusammen. Zwei Personen sollen getötet,
drei schwer verletzt sein. Mehrere Automobile mit
Kesseln wurden sofort zur Hilfeleistung entsandt.
Einzelheiten über das Unglück fehlen noch.

Landtagswahl in Baden.
Karlsruhe, 28. Febr. Bei der Landtagswahl im
Kreise Offenburg-Stadt erhielten Rechts-
anwalt Rufer (Vp.) 1423, Bürgermeister Soufer
(Ztr.) 1341 Stimmen; Rufer ist somit mit 82
Stimmen Mehrheit gewählt. Das Mandat war in
der Hauptwahl vom Zentrum erobert worden.

Mexico.
New York, 1. März. General Carranza lehnte
die vom nordamerikanischen Staatsdepartement ver-
langte Information über den Fall Denton ab,
indem er erklärte, daß ein solches Verlangen nur
England zustehe, falls dieses ihn direkt darum an-
ginge. Er verwarf dagegen Auskunft im Fall
Denton. — Ein offizieller Geheimbericht erklärt, Ven-
ton sei in Villahermosa mit einem Revolver er-
schossen worden.

Mexico, 1. März. General Guajardo, der Be-
fehlshaber der Bundesstruppen in Piedras Negras
berichtete dem Kriegsdepartement, daß der amerika-
nische Bürger Vergara nicht erhängt wurde, sondern
geflohen ist.

Mexico, 1. März. In einer Massenversammlung
britischer Staatsangehöriger ist gestern ein Tele-
gramm an Sir Edward Grey geschickt worden, in
dem er aufgefordert wird, bei der britischen Regie-
rung dahin zu wirken, daß der Fall Denton genau
untersucht werde.

El Paso, 1. März. Zwei erfahrene Armeewund-
ärzte sind beauftragt worden, die Leiche Dentons
zu untersuchen.

Die Ermordung Dentons.
New York, 1. März. Wie aus Washington ge-
meldet wird, erhielten die dortigen Behörden zu-
verlässige Mitteilungen, daß Denton, der unbewaff-
net war, in Villahermosa ermordet worden.
Denton wartete im Vorzimmer zwei Stunden auf
eine Unterredung. Als er das Amtszimmer betrat,
erhielt er einen Schuß in den Magen. Bereits die-
ser erste Schuß war tödlich, doch wurden Denton noch
andere Wunden beigebracht.

Zum Verschwinden des Testaments Rampolla.
Rom, 27. Febr. Der Kammerdiener des
verstorbenen Kardinals Rampolla wurde ge-
fänglich eingezogen. Man glaubt nunmehr auch,
eine Spur des verschwundenen Testaments auf-
gefunden zu haben. Der Kammerdiener, Caretti,
stand 30 Jahre bei Rampolla in Dienst.

Rom, 28. Febr. Aus der Questur ist eine sehr
ernst zu nehmende Denunziation bezüglich
des verschwundenen Rampolla-Testaments
eingelaufen. Diese sehr geheimhaltende Anzeige,
die auch für die Verhaftung des Kammerdieners
Caretti, genannt Peppino, ausschlaggebend ge-
wesen sein soll, besagte, daß Peppino sich vor eini-
gen Tagen gegenüber anderen Domestiken in ange-
heitertem Zustande gerühmt habe, sein Bruder
habe sofort nach dem Tode des Kardinals das
Testament an sich genommen und dem Baron
Berrana zur Vernichtung übergeben, der dadurch
Universalerbe wurde.

Rom, 1. März. Der verhaftete Kammerdiener
des Kardinals Rampolla, Peppino Caretti, hat so-
eben ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er er-
klärte, daß das unauffindbare zweite Testament
des Kardinals von seinem Bruder gestohlen wor-
den sei. Hierdurch wollten die beiden von der
Schwester des Kardinals Rampolla, der Baronin
Berrana, Geld erpressen, da diese im ersten gülti-
gen Testament bedacht war, während das zweite sie
von jeder Erbfolge ausschloß. Die Polizei ist au-
genblicklich damit beschäftigt, den Bruder Carettis
ausfindig zu machen.

Der „Weiße Wolf“.
Beling, 1. März. Der Räuberhauptmann „Der
Weiße Wolf“ hat mit tausend wohlbewaffneten und
berittenen Räubern den Ring der ihn einschließen-
den Truppen durchbrochen und sich plündernd west-
wärts gemacht. Wahrscheinlich ist es die Absicht
des Räubers, in die heimatischen Berge im west-
lichen Sonora zurückzukehren. Der Zugverkehr
zwischen Sonora und Beling wurde eingestellt, weil
berichtet wurde, daß die Räuberbande „Der Weiße
Wolf“ einen Tunnel an der Grenze von Sonora
und Guaymas befestigt hätte.

Paris, 2. März. Bei dem Postdiebstahl haben
die Diebe den falschen Sack erwischt und nur ge-
ringe Beute gemacht.

Charles (Wallis), 1. März. Bei der Besteigung
des Kosabanka wurden die drei Schweizer Lou-
risten Wenlan, Deton und Wärmisod von stürzen-
den Schneemassen verschüttet. Alle drei sind tot.

Wüchertisch.
Maria Kabel, Neues Fastenbuch.
Vollständige Anleitung zur Bereitung von 30
Fastenpeisen. Neue 5. vermehrte, umgearb. Aus-
lage. Preis 0.75 M geb., 1 M geb. Paul Hartung
Verlag, Gotha. — Zum fünften Male erscheint
eben das weitverbreitete und überall bekannte u.
geschätzte Kabel'sche Fastenbuch in neuer umge-
arbeiteter Ausgabe und bringt in 300 erprobten
Rezepten eine gute Anleitung zur Bereitung der
Fastenpeise. Man kann das hübsch ausgestattete
Buch bei billigem Preis (85 Bfg. re. v. 1.10 M mit
Porto) daher allen Hausfrauen in Nord und Süd
warm empfehlen.

Betterausichten für Dienstag 3. März.
(Weilburger Wetterbericht.)
Bisfisch wolfig, zeitweise windig, etwas kälter,
strichweise leichte Niederschläge.

Bestellungen
auf den
„Nassauer Boten“
für den Monat März,
werden fortwährend entgegengenommen.

Verantwortl. i. Angelegen. u. Verlagsamt: E. Reumart.
Für Erholungsbedürftige und leichtere
Nerven-
Kranke, Kuranstalt Heilheim i. T.
1 1/2 Stunde von Frankfurt a. M. 60
Prospekte durch Kahleiss. Dr. Schulze Nervenarzt.

PJ Vogelfutter - Mischungen
Papageien- u. Fischfutter. 3
Pet. Jos. Hammerschlag.

**Haut- und Weinfraukheiten, Fleck-
ten, Krampfadern, Wunden, Blasen, etc.**
Die Haut ist diejenige Gegend, welche die äußere
Oberfläche des Körpers umschließt. Sie schützt so
die unter ihr liegenden Teile gegen äußere Schäd-
lichkeiten. Infolge dieser wichtigen Eigenschaft
(tritt doch schon durch Außerachtlassung eines Drit-
tels derselben durch Verwundung der Haut ein) soll
man alle sich zeigenden Erkrankungen der Haut so-
fort zweckentsprechend behandeln. Diese Kran-
heiten sind entweder auf äußerliche Verletzungen
(Brand, Stiche, Wunden) oder auf innerliche Ur-
sachen, unreines Blut, zurückzuführen. Ein in-
teressantes Werkchen über die Heilung dieser Lei-
den verleiht auf Wunsch kostenlos Kronen-
schneider Wilhelmie, Wiesbaden D. Balk-
mühlstr. 26.

Vorzügliche Vorlagen und einen musterartigen
Schnittbogen bringt das Weltmodenblatt „Große
Modenwelt“, auch in der neuesten Nummer ge-
hen zahlreiche Feiern. Abonnements auf „Große
Modenwelt“ mit Fachzeitschriften zu 1 Mark viertel-
jährlich, wofür 6 Nummern geliefert werden, neh-
men sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten
entgegen. Probennummern bei ersterem und dem
Verlag John Henry Schöner G. m. b. H., Ber-
lin D. 67.

Erklärung!
Der in Nr. 47 des „Nass.
Boten“ mit meiner Unter-
schrift erschienene Widerruf
einer Beleidigung gegen die
Margareta Simonis aus
Vindenhofen rührt nicht
von mir; derselbe ist unter
Mißbrauch meines Namens
dem Nass. Boten z. Veröffent-
lichung übergeben worden.
Hr. Joh. Bremer, Eschhofen.
Rheinisches
Kornschrotbrot
empfiehlt 2336
Carl Balzer.
Der Zus.-h.-u. N.-Kursus
im Heidermachen beginnt
am Montag, den 2. März,
nachm. um 2 Uhr im Hotel
Kaiser Wilhelm, Monta-
baur. Amalie Burg, Ald.
Zuschneide-Lehrerin. (2337)
Suche soj. einen kräftigen,
fleißigen u. ehrlichen
Jungen
zum Milchaustragen in der
Stadt. 2330
Alter 16—18 Jahre bei guter
Verzählung.
Schloßhof Hadamar.
Einen Lehrling sucht
2311 Wilhelm Kremer,
Schreinerstr., Baldernbach.
Lehrmädchen
per 1. April gesucht. 2327
Buchhandlung Herz,
Limburg a. L.

Bis zum vollendeten Umbau meines Geschäftshauses
Grosser Ausverkauf
in Tuch- Manufaktur- und Modewaren
: zu enorm billigen Preisen. :
Bei Barzahlung
15% Rabatt 15%
928
Jos. Moos, Limburg
Barfußstrasse 1—3 Telefon 196.

Stoff-Knöpfe
Moderne Doppelknöpfe, flache
und gewölbte Knöpfe, werden aus
dem Stoff hergestellt. Der Preis
von 40 Pf. bis 1 Mk. — das Ma-
terial in keinem Verhältnis zu der
Arbeit und der Zeit, die Sie beim
Ueberziehen von Holzformen ver-
schwenden. Lieferungen in einigen
Stunden.
Joh. Franz Schmidt, Limburg B.
Gut möbl. n. Wohn- und
Schlafz. z. verm. Vergstr. 3.
2328
Junges Fräulein sucht
p. soj. gut möbl. Zimmer
mit voller Pension.
Off. mit Preisangab. unt.
W. 924 an die Exped.
Einfach möbl. Zimmer
sofort oder später zu mieten
gesucht. Off. unter R. 2339
an die Expedition.
Schöne mod. 3-Zimmer-
wohnung verkehrsgünstig
zum 1. April zu vermieten.
2332 W. Arnold,
Obere Diegertstr.
2 hochtrachtige Kinder
(Bahnstraße) zu verkaufen.
Peter Müll, Rindwitt,
Eschhofen. 2302
Monatsmädchen soj. gef.
2329 Hospitalstraße 6.
Der künftigen Nummer
liegt bei ein Prospekt der
Tuchf. Schwetesch & Seidel,
Spremburg R. L. worauf
hiermit aufmerksam gemacht
wird. 907

Amtliche Anzeigen.

Grundbuchanlegung.

In dem Grundbuchanlegungsverfahren für die Gemeinde Marienberg, Oberwesterwald, wird auf die durch das Regierungsamt zu Wiesbaden, durch Ausgang an die Gerichtsstelle und durch Anschlag an das Gemeindeblatt, veröffentlichte, am 1. März 1914 beginnende und am 31. August 1914 ablaufende Ausschlussfrist zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch gemäß Artikel 19 der Verordnung vom 11. Dezember 1899 (Gef. S. 555) hiermit hingewiesen.

Marienberg, den 12. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht (Grundbuchamt).

In das Handelsregister A Nr. 51 ist bei der Firma: „Westerwälder Eisengießerei und Maschinenfabrik Josef Olig zu Montabaur“ eingetragen worden: „Dem Buchhalter Karl König und dem Ingenieur Hermann Taphorn, beide in Montabaur ist Gesamtpflicht erteilt.“

Montabaur, den 22. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau eines Abortgebäudes, einer Holzremise und Waschküche, sowie Anlage eines Spiel- und Turnplatzes und Einfriedigung desselben bei dem Schulhause in Oberliefenbach erforderlichen: Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Klempner-, Schmiede-, Schreiner-, Tischler- u. Anstreicherarbeiten sollen getrennt in 7 Losen im schriftlichen Submissionsverfahren vergeben werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu dem am **Sonntag, den 14. März er., vormittags 9 Uhr** auf dem Büros des Unterzeichneten stattfindenden Eröffnungs-terminen einzureichen, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen unterlagen in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr einzusehen und Bedingungenformulare, soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Anfertigungskosten zu haben sind.

Die Aufschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Welsburg, den 27. Februar 1914.

Der Kreisbaumeister:
Pützer.

Die Stelle des Polizeiergeanten und Stadtdieners, zu der im Nebenamt noch der Dienst als Vollziehungsbeamter gehört, ist bei uns alsbald neu zu besetzen. Das penfionsfähige Gehalt beträgt zunächst jährlich 1000 Mk. und 100 Mk. Nebelgeld. Daneben erhalten ca. 100 Mk. Vollziehungsgebühren. Die endgültige Anstellung erfolgt nach Ableistung einer einjährigen Probezeit und ist abhängig von dem erfolgreichen Besuche eines Ausbildungskurses für Polizeibeamte. Bewerber, die bei Militär aktiv gedient haben, gesund und rüstig sind, aber nur solche unter 40 Jahren, wollen sich bis 15. März unter Vorlage der betr. Papiere bei uns melden.

Gamberg, den 28. Februar 1914.

Der Magistrat: Pipberger.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. März d. J., nachm. 4 Uhr, sollen nachstehende Gegenstände in Elsfeld vor dem Bürgermeisterrat:

1 Stachmaschine, 1 Stanzmaschine, 1 Pflug

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Rennerod, den 28. Februar 1914.

Ochse, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 4. März 1914, mittags

12 Uhr anfangend,

werden im Reichenbacher Gemeinwald, Distrikt Verbottenbach, Schlittenbahn und Klingeborn:
4 Eichenstämme - 3,45 fm., v. 24-59 cm Durchmesser,
8 Buchenstämme - 0,16 fm., v. 22-70 " "
19 Nadelholzstämme - 2,62 fm.,
374 Nadelholzstangen L.-4. Kl.,
365 fm. buchene Scheit und Knüppel,
5000 buchene Wellen

versteigert.

Beginn mit dem Aufbruch im Distr. 2 Verbottenbach.

Reichenbach, 27. Febr. 1914.

Philipp, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 5. März l. J., vormittags

10 Uhr anfangend,

kommen im Kirchberger Gemeinwald Distr. Berg 4:
17 fm. Eichen-Scheit Knüppel
64 fm. Buchen-Scheit
121 fm. Buchen-Knüppel und
1000 buchene Wellen

zur Versteigerung.

Kirchberg, den 27. Februar 1914.

Großmann, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 5. März l. J., vormittags 10 Uhr

anfangend, werden in den hiesigen Stadtwaldstücken Kopf 20b, 21 und 19, Inner, Buchenwäldchen und Buchenstreu die nachverzeichneten, an guten Abfuhrwegen lagernden Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert:

4 fm. Eichen-Scheit,

5 fm. Eichen-Knüppel,

54 fm. Buchen-Scheit,

109 fm. Buchen-Knüppel,

506 buchene Scheit,

18 fm. Nadelholz-Scheit und -Knüppel,

70 fm. Nadelholz-Feiler.

Der Anfang wird im Distrikt Kopf gemacht.

Westerburg, den 27. Februar 1914.

Der Magistrat:
Kappel.

Holzversteigerung.

Freitag, den 6. März l. J., vormittags

10 1/2 Uhr beginnend,

kommen in den Steinischbacher Gemeinwaldungen, Distr. Markt und Langwiesenberg an Brennholz zur Versteigerung:
550 fm. Buchen-Scheit und Knüppel,
6500 fm. buchene Wellen

Anfang im Distrikt Markt am Wege Heppensborn im Dombachthal.

Steinischbach, den 1. März 1914.

Schneider, Bürgermeister.

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 9. März, vormittags 10 Uhr, kommt auf dem Rathaus zu Merenberg das Stammholz aus den Distrikten Pfeifend, Roter, Grimberg, Pferdseid, Todemann und Totallat:

36 Eichen-Stämme von 31,95 fm., darunter astreine

25 Buchen-Stämme von 23,76 fm.,

182 Nichten-Stämme von 112,59 fm.

244 Nichtenstangen L. 799 II., 1380 III. und 1085

IV. bis VI. Klasse

zur Versteigerung.

Merenberg, den 1. März 1914.

Der Bürgermeister:
Molitor.

Nußholzverkauf. Oberförsterei Rennerod.

Am Montag, den 16. März, vormittags v. 10 1/2 Uhr ab, wird in d. Gastwirtschaft von Schäfer in Rennerod aus den Schutzbezirken Irmitraut und Waldmühlen verkauft:

Eichen: 21 Stämme mit etwa 4 fhm.; Kiefern:

137 Stämme, 1-4. Kl. mit etwa 131 fhm.; Nichten:

1227 Stämme, 1-4. Kl. mit etwa 703 fhm.

Die Förster Bachenberg, Irmitraut und Hartmann, Waldmühlen zeigen das Holz vor. Auszüge durch die Oberförsterei gegen Schreibgebühr.

Rennerod, 28. Febr. 1914.

Der Oberförster.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Wölslingen versteigert Dienstag,

den 3. März, im Distr. Tiefengraben anfangend:

250 fm. Buchen-Scheit und -Knüppelholz

2400 Stück Buchen-Wellen

8 Stück Eichenstämme 3 fhm.

Wölslingen, den 27. Februar 1914.

Vohl, Bürgermeister.

Die Arbeiten u. Lieferungen zur Herstellung der Rohrleitungen für das Wasserwerk auf Bahnhof Sierhahn sollen in 2 Losen vergeben werden.

Los 1 Erd- u. Bauarbeiten,

Los 2 Rohrarbeiten, einschließlich Lieferung.

Zeichnungen u. Angebotsmuster liegen bei dem unterzeichneten Amt u. der Bahnmeisterei Sierhahn zur Einsicht aus. Letztere können, soweit der Vorrat reicht, v. Amt gegen post- und bestellgeldfreie Einfindung von 1,30 Mk. für Los 1 und 1,20 Mk. für Los 2 bezogen werden. Verdingungsstermin am 16. März d. J., vorm. 11 1/2 Uhr im Dienstgebäude des Betriebsamtes.

911 Aufschlagsfrist 4 Wochen.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt 2, Kewenbo.

Die zur Erzeugung des Betriebsmaterialien Hauptmagazins auf Bahnhof Limburg erforderlichen Arbeiten und Lieferungen veranschlagt zu rund 30.000 Mk. sollen getrennt in 5 Losen und zwar Los I Erd- u. Maurerarbeiten, Los II Zimmerarbeiten, Los III Dachdeckerarbeiten, Los IV Klempnerarbeiten, Los V Tischler- und Glaserarbeiten, Los VI Schlosserarbeiten u. Los VII Anstreicherarbeiten, verdingt werden. Zeichnungen und Angebotsmuster liegen hier zur Einsicht aus und können letztere solange der Vorrat reicht Los I für 2,70 Mk., Los II 0,70 Mk., Los III 0,50 Mk., Los IV 0,60 Mk., Los V 1,10 Mk., Los VI 0,70 Mk., Los VII 1,00 Mk. bestellgeldfrei (Postanweisung) v. hier bezogen werden. Die Angebote werden am 10. März 1914 vormittags 11 Uhr geöffnet.

910 Aufschlagsfrist 3 Wochen.

Limburg (Bahn).

Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Aufhebung des Wohngebäudes in Am. 08.01 rechts der Bahn dicht am Laurenburger Tunnel zwischen den Bahnhöfen Laurenburg und Oberhof (veranschlagt zu rund 3.000 Mk.) sollen in einem Los vergeben werden. Angebotsmuster sind vom Betriebsamt Limburg (Bahn) gegen post- und bestellgeldfreie Einfindung von 0,90 Mk. zu beziehen. Zeichnungen liegen hier zur Einsichtnahme aus. Die Angebote werden am Freitag, den 13. März 1914, vormittags 11 Uhr geöffnet.

921 Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt Limburg (Bahn).

Alte angef. Versicherungs-Akt. Gef. (Leben luf., Haftpflicht, Volks- u. Sterbeges.) sucht allerorts tüchtige Vertreter und Inspektoren. Offerten unter D. 1663 an Haasenstein u. Vogler A. G. Frankfurt a. M. 816

Wegen Aufgabe des Hirtendienstes ist ein gut gelernter

Rubirtenhund

zu verkaufen bei

Johann Wilh. Schulz,

2312 Walderbach.

Belgische Rassen-Kaninchen (Züchter) preiswert zu verkaufen.

2331 Röh. in der Exped.

Viedertafel.

Dienstag und Samstag

Probe

für den ganzen Chor. 2322

Unser neues Bei

Suche für sofort 2

selbstständige 2310

Schmiedegehilfen

für dauernde Beschäftigung.

P. J. Büs en, Herfchbach,

bei Selters Westermar.

Für einen fäh. Schreiner-

lehrling, der noch ca. 10

Monate zu lernen hat, wird

Lehrstelle bei einem tüch-

tigen Meister gesucht. Off.

unter C. 2317 beförd. die

Exp. d. Bl.

Steinbruch-

Arbeiter

Heßen ein 2277

Beförderung. Pasaltwerfe

G. m. b. H.

Westerburg, am Bahnhof.

Junge Leute, 15-34 Jahre

nach 1 monatl. Ausbildung,

Stellung in fürstl. groß u.

herrsch. Häusern. Prospekt

frei. Kölner Dienerschule und

Servicelehranstalt, Köln,

Christophstr. 7

Junger Schreinergehilfe

gesucht. 2273

I. Limberger, Limburg.

Ein braver Junge kann

die Bäckerei erlernen bei

Ghr. Schwent, Limburg.

2283

Gesucht ein Pferdefleisch

u. ein jung. Zweitmädchen.

Hof-Faulbach bei Badamar.

2284

Für kleinen Haushalt, zu

2 Damen, ein ordentliches

Mädchen gesucht, das schon

in besserem Hause gedient

hat, z. 15. März oder später.

Oberer Schiede 11 erster

Stad.

Tücht. Dienstmädchen

zum 15. März gesucht.

Hofel zum Bahnhof,

2325 Niederlahnstein.

Junges Mädchen

tagsüber gesucht. 2305

Marktstraße 4.

Gesucht für sofort ein

Zweitmädchen.

Anmeldung von 10 bis 12

Uhr vorm. 2214

Frau Landrat Büchling.

Ein tüchtiges 2234

Hausmädchen

bei gutem Lohn gesucht.

Mehlgerei Kassel.

Junges Mädchen

zum Fleischtragen gesucht.

2237 Mehlgerei Kassel.

Braves Mädchen,

welches schon gedient hat,

gesucht. 2263

Frau Margraf,

Montabaur, Bahnhofstraße 1.

Schlafstelle zu vermieten.

Domsir 4 2270

Hotel „Alte Post“, Limburg a. d. L.

Donnerstag den 5. März, abends 8 1/4 Uhr:

KONZERT

von Fräulein Luise Eswein, Konzertsängerin

aus Frankfurt a. M., unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Martha Lawaczek

Camberg (Pianistin) u. Herrn Max Schnelle, Direktor des Conservatoriums in Limburg

Karten à 2.— und 1.— Mark (Schüler die Hälfte) sind im Vorverkauf in der Buchhandlung H. A. Herz (Ad. Heinrich) zu haben.

Kreispartafälle des Kreises Limburg.

Zinsfuß für Spareinlagen:

3 1/2 % für alle Beträge bei täglicher Kündigung.

3 3/4 % für Vormundchaftsgeld und für Beträge von

6000 Mk. bis 10000 Mk. gegen Jahreskündigung.

4 % für Beträge von mehr als 10000 Mk. gegen Jahres-

kündigung. 1281

Im Apollo-Theater

gelangt heute Montag auf vielseitigen Wunsch nochmals

das reichhaltige Sonntags-Programm zur Vorführung.

Das heilige Drama „Durch Nacht und Grauen“ wird

von Dienstag bis Donnerstag vorgeführt. Die Direktion.

Neu Baumschul-katalog 47

Sehr interessant!

167 Seiten, viele Abbildungen, meist photographische Pflanzenaufnahmen

Gratis!

zu beziehen von

Dahs Reuter & Co.,

Jüngsfelder Baumschulen

Post Oberpleis, Bez. Köln

(Areal: 250 pr. Morgen)

Tadellose Ware.

Leistungsfähiges Großunternehmen im Produktionsgebiet für den Vertrieb naturreiner Weine, sucht einen gut eingeführten

Vertreter

für Limburg und Umgegend.

Nur seriöse Offerten erbeten unter K. S. 3213 an

Rudolf Mosse, Köln. 848

Neue Höhere Handelsschule Calw

Geöffnet 1908. Pensionat. I. wirts. Schulwald

Bekanntes Institut I. Ranges.

R-a-Abteilung: 6klassige Realschule

m. Vorber. v. Einjähr.-Examen.

Ausländer-Kurs.

Ausgezeichnete Erfolge - Vorrang. Verpflegung - Gesund. Höhenlage.

Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer. 793

Neuaufnahme: 15. April 1914

Handels-Abteilung: 6monatl. Handelskurse.

Handelsakademie.

Prakt. Uebungskontor.

Ernst Bielefeld

22 Weinhandlung, Limburg.

Sonder-Angebot:

1912er Laubenheimer per 1/4 Fl. Mk. 0,80

1911er Delsheimer „ „ „ 0,90

1911er Ruppertsberger „ „ „ 1,20

1911er Niersteiner „ „ „ 1,25

1911er Lorchor Oberflur „ „ „ 1,50

1911er Hattenheimer Geiersberg Auslese „ „ „ 3,50

1911er Valwiger (Mosel) „ „ „ 0,90

1911er Beilsteiner Silberberg „ „ „ 1,40

1911er Graacher Himmelreich „ „ „ 1,70

1911er In-elheimer (rot) „ „ „ 1,00

Vin Nigrin

täglich die Beliebtheit des Schuhputzmittels Nigrin



Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen

„Schreibstube“

Johanna Weyel, Untere Schiede 8.

Abstrichen, Durchschläge und Vervielfältigungen aller Art

1212

Chauffeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Tel. 940

Staatl. beaufs. Lehranstalt mit

conz. Stellenvermittl. Prosp. gratis

Rheinisches

Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik,

Automobilbau, Brückenbau